



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Juni 2004

Am 27.5. wurde der neue Vorstand gewählt:

Neuer Präsident: Heinz Lorenzmeier

Schatzmeister: Gerhard Hochmann

Schriftführer: Norbert Wolf

Neuer Spielleiter: Gunther Stephan

Jugendwart: Dirk Husemann



Detmold - Brackwede vom 09. Mai 2004

Von Gunther Stephan

Brett 1: Michael Neumann, Brett 3: Werner Malcher und Brett 5: Conrad Schormann waren zu diesem Kampf verhindert. Auch durch Einsatz der zwei 2 Ersatzleute der 1. Mannschaft blieb noch das zweite Brett frei.

So hieß es nach einer Stunde am Brett 2: Niko Forchert 2145 - Werner Malcher 1:0k.

Eine sehr gute Eröffnung spielte an Brett 1 unser Dr. Axel Fehr 2035 - Hans Christian Simon 2177, die sich durch Remisangebot seitens des Detmolders auch darauf einigten $\frac{1}{2} - \frac{1}{2} = \text{Stand } 1\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$.

So nahm der Kampf schon einen guten Verlauf bei noch überwiegend gutstehenden Partien bis an Brett 8 Günther Kreie 1817 - Franz Kirwald (ein Fehler darf jedem mal passieren) gewann.

Somit $2\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$ gegen uns.

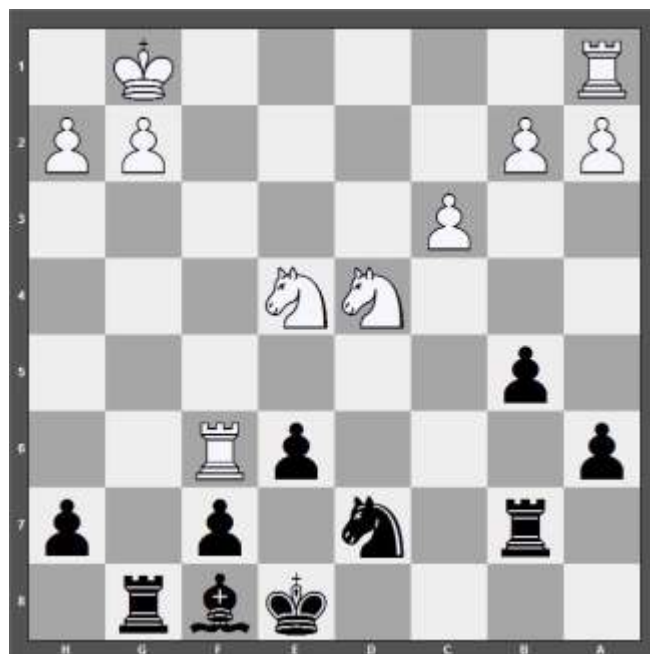
Am 5. Brett konnte sich unser ehemaliger OWL Meister Norbert Wolf 1999 - Jürgen Berkemeier 1968 1-0 souverän durchsetzen; ebenfalls an Brett 6 Martin Lehmann 1977 mit den schwarzen Steinen - Jörg Langhans 1915 1-0. Somit $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$.

Danach nahm ich ein Remisangebot meines Gegners in aktiverer Endspielstellung an. Heinrich Bilo 2008 - Gunther Stephan 1984.

Somit 3 : 3 bei noch einer auf Gewinn und einer besser stehenden Partie. Eine halbe Stunde vor der Zeitkontrolle hatte Werner Brakemann 1921 - Leo Selkind 1815 verdient (nach der Eröffnung vorteilhaft; dann lange Zeit auf Gewinn stehend und ein Zug vor dem Matt) gewonnen. Somit 3:4.

Den alles entscheidenden 5. Punkt erkämpfte sich für uns an Brett 3 Daniel Johnen 2056 - Andre Schaffarczyk 2035. In der Partie lange Zeit unter Druck stehend, konnte Daniels Gegner kurz vor der Zeitkontrolle nichts mehr entgegensetzen und gab einen Zug vor dem Matt auf.

Mit 10:6 Punkten haben wir uns den hervorragenden 3. Platz in der Regionalliga erkämpft, den uns keiner mehr streitig machen kann.



Mit welchem Konter entschied van Wely (Schwarz) die Partie für sich?

Für jede Runde, die Loek van Wely bei der KO-Weltmeisterschaft 1997 überstand, spendierte er seinem Sekundanten einen Bordellbesuch. Der niederländische Großmeister selbst gilt als der führende Frauenschach-Experte vor allem für die Spielerinnen hat er sich interessiert, weniger für deren Partien.

Seit der 31-Jährige aus Tilburg eine feste Freundin hat, nähert er sich wieder der Schach-Weltspitze und widmet sich seiner anderen Leidenschaft: Sportwagen. Zwei hat er schon zu Schrott gefahren. Strafzettel, sagte der Schach-Chauvi jetzt in einem Interview, bekomme er aber nur, wenn seine Freundin am Steuer sitzt: "Ich bin einfach zu schlau."

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Brackwede II hält gegen Tabellenzweiten dagegen

von Dirk Husemann

Auch in der 6. Runde der Regionalliga mussten wir die Überlegenheit der Gegner anerkennen, diesmal konnten wir beim haushohen Favoriten Wiedenbrück jedoch sehr gut mithalten und verloren trotz Fehlens der ersten beiden Bretter nur mit 3-5.

Brett 5: Detlef Kirwald verzettelte sich in der Eröffnung und musste bald aufgeben.

Brett 8: Stephan Peters ließ sich von einem gegnerischen Springermanöver verwirren. Danach war die Stellung bereits aufgabereif.

Brett 6: Ronald Becker bekam es mit dem amtierenden OWL-Meister Jonas Freiburger zu tun. Ronald musste in der Eröffnung eingie kritische Momente überstehen. Im Mittelspiel schlug er dann auf dem Damenflügel zwei Bauern und wehrte anschließend die gegnerischen Angriffsdrohungen ab. Der Gegner probierte noch ein Opfer, was aber nicht funktionierte, so dass Ronald gewinnen konnte.

Brett 1: Ralf-Günter Hoffmann stand zunächst nicht so schlecht. In der Zeitnotphase geriet er aber in einen gegneri-

schen Angriff, der sich als zu stark herausstellte.

Brett 2: Max Willenberg hatte wieder einmal eine sehr merkwürdige Stellung auf dem Brett. Diesmal behielt Max allerdings den Überblick, insbesondere das bessere Endspiel behandelte er diesmal sehr ordentlich, womit er sich den Sieg sicherte.

Brett 4: Bosko Djuric hatte eine brauchbare Stellung, als er nicht ganz genau spielte, bekam sein Gegner Oberwasser, so dass Bosko schließlich die Partie aufgeben konnte.

Brett 3: Goran Jakovljevic verlor bei einer Kombination, die nicht funktionierte, eine Figur. Er kämpfte zwar noch lange, aber schließlich vergebens.

Brett 7: ich selbst stand nicht schlecht, brachte dann aber mit ungenauen Zügen den Gegner ins Spiel. Den gegnerischen Angriff konnte ich mit einem Zwischenzug, der einen Bauern gewann, den Wind aus den Segeln nehmen. Im Endspiel konnte ich mit Glück schließlich den Mehrbauern verwerten.

Bei dem 3-5 haben wir uns gut verkauft, wenn man bedenkt, dass Werther Tabellenzweiter ist. Wir liegen mit 0-14 Zählern weiterhin auf dem letzten Platz.

Erster Mannschaftspunkt für 2. Mannschaft

von Dirk Husemann

Im vorletzten Saisonspiel konnten wir (endlich) den ersten Mannschaftspunkt unter Dach und Fach bringen, bei Lippstadt II kamen wir zu einem 4-4.

Brett 8: ich selbst nahm in unklarer Stellung einen Bauern weg, danach musste ich das Druckspiel des Gegners abwehren. Beim Übergang ins Endspiel kam weiteres Material dazu, so dass ich schließlich gewinnen konnte.

Brett 1: Johannes Orth musste sich nach einem gegnerischen Opfer sehr genau verteidigen, was leider nicht so wirklich gelang. Johannes konnte bald aufgeben.

Brett 2: Ralf-Günter Hoffmann hatte eine ordentliche Stellung, als sein Gegner eine Qualle opferte, um einen von Ralf-Günthers Zentrumsbauern anzuknuspern. Aufgrund des guten Standes bot Ralf-Günther Remis an, welches auch angenommen wurde.

Brett 6: Detlef Kirwald konnte sich nach der Eröffnung aus der gegnerischen Umklammerung befreien und einen Springer in die gegnerische Stellung pflanzen, für den der Gegner die Qualität gab. Aufgrund der gegnerischen aktiven Figuren akzeptierte Detlef das gegnerische Remisangebot.

Brett 3: Max Willenberg kam mit einigen positionellen Schwächen ins Mittelspiel. Der Gegner ließ Max sogar noch

einige Zeit am Leben, im Endspiel konnte Max nach einem Fehler dann aber aufgeben.

Brett 7: Ronald Becker bekam einen sehr starken Ersatzspieler serviert. Ronald spielte recht riskant, doch sein Angriff war nicht durchschlagskräftig genug. Im Endspiel hatte Ronald einfach etwas weniger, so dass er bei sich anbahnenden weiteren materiellen Einbußen aufgab. Beim Stand von 2-4 sah es schon recht bedrohlich für und aus.

Brett 5: Bosko Djuric hatte eine zweischneidige Stellung auf dem Brett. Nachdem sein Gegner das Remisangebot abgelehnt hatte, drehte Bosko auf und gewann in gegnerischer Zeitnot eine Qualität, die Bosko sicher verwertete.

Brett 4: Goran Jakovljevic wartete zunächst einige Zeit auf seinen Gegner, der nach einer Autopanne das richtige Timing hatte und exakt um 11.00 Uhr in das Spiellokal hechtete. Goran wehrte dann die gegnerischen Angriffsbemühungen ab und spielte das Endspiel mit Springer gegen Läufer großartig, so dass er sehr sicher den Punkt nach Hause brachte und somit das Mannschaftsremis rettete.

Insgesamt können wir mit der Leistung zufrieden sein, wir sind zwar ohnehin abgestiegen, konnten hier aber beweisen, dass wir zumindest in einzelnen Kämpfen auch mal mithalten können.

Lösung der Aufgabe 8

Der 11-Jährige schüttelte das filigrane 25..., Dh4 aus dem Ärmel. Weiß kann sich gegen die Vielzahl von Drohungen nicht verteidigen. Schlägt er die Dame, folgt 26..., Txc1#. Zieht er sich zurück, beispielsweise 26. De3, entscheidet die Mattdrohung 26..., De4.

Notation der Partie von Seite 1

De Vreugt, D. - Van Wely, L.
Dieren 1999, Sizilianisch

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 b5 8.e5 dxe5 9.fxe5 Dc7 10.exf6 De5+ 11.Le2 Dxc5 12.0-0 Ta7 13.Dd3 Td7 14.Se4 De5 15.c3 Lb7 16.Dg3 Dxc3 17.Sxg3 Tg8 18.Lf3 gxf6 19.Lxb7 Txb7 20.Se4 Sd7 21.Txf6

Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:
Dirk Husemann
Gunther Stephan

Schachkolumne:
Conrad Schormann

Druck:
Helmut Quakernack

Fotos:
Gerhard Hochmann

Auflage:
120 Stück

Vorschlag zur Mannschaftsaufstellung

Am 24.6. findet die diesjährige Mannschaftsbesprechung statt

1. Mannschaft	2. Mannschaft	3. Mannschaft	4. Mannschaft	5. Mannschaft
1 Johnen	9 Schimmer	17 Peters	25 Elges	33 Ehrke
2 Fehr	10 Willenberg	18 Placke	26 Schüttfort	34 Varghese
3 Schormann	11 Hoffmann	19 Husemann	27 Thiede	35 Kammel
4 Neumann (E)	12 Jakovljevic	20 Hochmann	28 Böhling	36 Wenske
5 Malcher (E)	13 Djuric (?)	21 Lorenzmeier	29 Huber	37 Gohlke
6 Wolf	14 Kirwald, D.	22 Klein	30 Ljubicic	38 Wigand
7 Brakemann	15 Becker	23 Olyschläger	31 Drexhage	39 Kuhlmann, B.
8 Lehmann	16 Wagner	24 Mohr	32 Deneke	40 Ehrlich
1001 Stephan		3001 Warmuth	4001 Dr. Jung	5001 Kuhlmann, S.
1002 Kirwald F.		3002 Orth	4002 Baltés	5002 Küpper Viktor
Mafü offen	Mafü: Hoffmann	Mafü: Husemann	Mafü: Huber	Mafü: Ehrke

6. Mannschaft	
41 Bodenbeck	
42 Prieg	
43 Seitz	
44 Lengnick	
45 Stockhus	
46 Grzonka	
6001 Spisla	
6002 Strothmann	
6003 Hoffmann, T.	
6004 Beutler	
Mafü: Willenberg	

Die dritte Mannschaft ist in die Verbandsklasse aufgestiegen

Auf dem Bild sind folgende Spieler von links nach rechts zu sehen:
 Karsten Schimmer, Stephan Peters, Helmut Huber, Gerhard Hochmann, Hartmut Schüttfort, Heinz Lorenzmeier, Ulrich Wagner, Edar Elges.
 Nicht im Bild und mitgeholfen beim Aufstieg: Lukas Klein, Jens Placke, Ulric Thiede und Michael Böhling.



Die Abschlusstabelle der 3. Mannschaft in der Bezirksliga

	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1. Brackweder SK III	1660	**	4	5	4½	5½	4½	4½	5½	4	7½	16-2	45.0
2. TuS Brake	1688	4	**	2½	5	4½	5	4½	4½	5½	5	15-3	40.5
3. Laskers Erben Bielefeld	1720	3	5½	**	3½	6	6½	6½	7	6	5½	14-4	49.5
4. SG Friedrichsdorf-Senne	1648	3½	3	4½	**	4½	4½	1	4	6½	6	11-7	37.5
5. SV Ubbedissen	1706	2½	3½	2	3½	**	4	4	5	5	6	8-10	35.5
6. SC Wiedenbrück II	1635	3½	3	1½	3½	4	**	5½	4	4½	5½	8-10	35.0
7. Heeper SK III	1619	3½	3½	1½	7	4	2½	**	3½	4½	8k	7-11	38.0
8. SC Herzebrock Clarholz	1608	2½	3½	1	4	3	4	4½	**	4	4½	7-11	31.0
9. SV Ennigerloh Oelde II	1620	4	2½	1	1½	3	3½	3½	4	**	5½	4-14	28.5
10. SK Sieker II	1484	½	3	2½	2	2	2½	0k	3½	2½	**	0-18	18.5

Fides Mohr erneut bei den Deutschen Meisterschaften

von Dirk Husemann

Bereits zum dritten Male konnte Fides an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen, in diesem Jahr erstmalig in der Klasse U12/U12w. Gespielt wurden in dem 102 TeilnehmerInnen umfassenden Feld 11 Runden Schweizer System.

Fides startete gleich in der ersten Runde gegen den an Nummer 1 gesetzten Spieler, da war leider nicht viel zu erben. Nach zwei guten Siegen gab es in der 4. Runde ein Remis, wo auch etwas mehr drin gewesen wäre. In der 5. Runde spielte Fides gegen die deutsche Meisterin des Vorjahres, Fides legte eine tolle Angriffspartie hin,

die sie gewann. Doch gerade danach erschien der Faden ironischerweise gerissen: Trotz netter Stellungen verlor Fides die nächsten 3 Partien in Folge. In den letzten 4 Runden kam Fides zu weiteren 1,5 Zählern. Mit insgesamt 5 Punkten landete sie auf dem 48. Platz, in der Mädchenwertung sogar auf dem 7.

Das Ergebnis lässt sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachten: Oftmals war zu erkennen, welch großes Potenzial in Fides steckt, nur leider konnte sie es (noch) nicht so wie erhofft ausschöpfen. Aber sie scheint auf einem guten Weg zu sein, immerhin spielt sie in allen Partien angriffs- und unternehmungslustig.

U 20: Kantersieg in Bünde

von Dirk Husemann

Beim Auswärtsspiel in Bünde gelang uns ein etwas zu hoch ausgefallener 6-2 Sieg.

Brett 4: Fides Mohr war leider verhindert, so dass wir hier kampflos verloren.

Brett 2: Lukas Klein gewann kampflos.

Brett 6: Richard Olyschläger gewann diesmal in Rekordzeit, als sein Gegner die Drohungen auf der langen Diagonalen überhaupt nicht abwehrte.

Brett 7: Kevin-Morris Wigand sammelte die gegnerischen Figuren ein und gewann leicht.

Brett 8: Björn Kuhlmann nahm im Mittelspiel eine Qualle mit und verwertete diesen Vorteil problemlos.

Brett 5: Lukas Kammel hatte frühzeitig eine Qualität eingepatzt, doch im weiteren Verlauf revanchierte sich sein Geg-

ner und gab gleich die Dame ab. Lukas ließ sich dann nicht mehr die Butter vom Brot nehmen.

Brett 3: Julian Varghese spielte eine reichlich chaotische Partie. Nach einem missglückten Zwischenzug hatte er eine Figur weniger. Dann patzte der Gegner die Dame ein, doch Julian stellte auch seine Dame ein. Im Bauernendspiel einigte man sich schließlich auf Remis.

Brett 1: Max Willenberg bekam die Initiative, ohne so richtig etwas daraus zu machen. Er opferte noch eine Bauern, den er später zurückbekam. Im Bauernendspiel übersah er eine gute Möglichkeit, do dass die Partie mit einem Remis endete.

Mit nunmehr 5-3 Punkten sind wir weiterhin Tabellendritter. In den letzten drei Runden sollte es uns gelingen, den Klassenerhalt sicherzustellen.

U 20: Klatsche gegen Wittekind's Knappen und Remis gegen Tabellenführer Paderborn

Aufgrund einer Verlegung hatten wir zwei Heimspiele mit der U20 Mannschaft an einem Wochenende. Es ging gegen die beiden besten Mannschaften in der Liga. Am Samstag gab es eine üble 1,5-6,5 Niederlage gegen Wittekind's Knappen:

Brett 6: Richard Olyschläger wählte in der Eröffnung eine ungünstige Variante, die sehr schnell zum Verlust führte.

Brett 8: Björn Kuhlmann stand merkwürdig, aber OK. Nachdem er die Möglichkeit einer Entfesselung ausließ, verlor er durch die Fesselung Figur und Partie.

Brett 5: Lukas Kammel hatte in der Eröffnung zuviel riskiert, mit einer Figur weniger war nichts mehr zu reißen.

Brett 1: Max Willenberg stand im Mittelspiel merkwürdig und es verabschiedete sich auch ein Bauer, doch Max konnte sich in ein Endspiel mit verschiedenfarbigen Läufern retten, welches dann Remis gegeben wurde.

Brett 4: Fides Mohr hatte eine ausgeglichene Stellung, im Übergang zum Endspiel bekam sie eine Bauernschwäche, die dann im Turmendspiel den Ausschlag gab, weil der Bauer und die Partie verloren waren.

Brett 3: Julian Varghese fand in der Eröffnung einen netten Zug und gewann damit eine Figur. Nach Abwehr der gegnerischen Drohungen hatte Julian gewonnen.

Brett 2: Lukas Klein hatte einen netten Angriff am Laufen, den der Gegner jedoch abwehrte. Lukas übersah eine gegnerische Drohung und musste dann aufgeben.

Brett 7: Kevin-Morris Wigand kam im Mittelspiel unter Druck, doch mit Glück und Geschick erreichte er schließlich ein besseres Turmendspiel. Nach Abtausch der Türme war das Bauernendspiel nach einem gegnerischen Durchbruch allerdings verloren.

Insgesamt eine ziemlich desolate Vorstellung, mehr kann man dazu einfach nicht sagen.

Tags darauf ging es gegen den Tabellenführer Paderborn 2000.

Brett 8: Sven Kuhlmann hatte eine fürchterliche Bauernstruktur auf dem Brett. Seiner Gegnerin fiel im Endspiel nichts

besseres als eine Zugwiederholung ein, so dass die Partie mit einem Remis endete.

Brett 7: Björn Kuhlmann geriet in schwieriger Stellung in diverse Abzugsdrohungen hinein, die schließlich eine Figur kosteten. Björn trickste zwar noch und gewann die Figur zurück, doch er hatte in der Zwischenzeit zu viele Bauern verloren, so dass er im Endspiel chancenlos war.

Brett 5: Lukas Kammel konnte die Stellung ausgeglichen halten, in einem ausgeglichenen Endspiel wurde ein Remis vereinbart.

Brett 4: Fides Mohr geriet in eine Eröffnung, die sie nicht richtig behandelte und bald aufgeben konnte. Beim Zwischenstand von 1-3 gegen uns sah es nicht toll aus.

Brett 1: Max Willenberg setzte sich in unklarer Stellung durch, indem er einen Angriff startete, dem sein Gegner nichts entgegensetzen konnte.

Brett 6: Kevin-Morris Wigand stand in der Eröffnung nicht gut, doch im Mittelspiel wendete er die Partie und sorgte im Endspiel für einen sehr schönen Punkt.

Brett 2: Lukas Klein hatte erst einen Bauern, dann eine Figur mehr. Diesen Vorteil brachte er sich nach Hause.

Brett 3: Julian Varghese kam wunderbar aus der Eröffnung und hatte mit einem Mehrbauern beste Chancen. Beim Übergang ins Endspiel kam der Bauer ihm dann abhanden, in der Finish-Phase war ein Damenendspiel auf dem Brett übrig geblieben, in dem Julian nach einem Fehler leider verlor.

Fazit: Beide Mannschaften hatten im Durchschnitt einen DWZ-Vorteil von etwa 100 Punkten pro Brett. Leider konnten wir nur in dem 2. Spiel zeigen, dass wir da durchaus in der Lage sind, dagegen zu halten. Das zeigt immerhin, welches Potential in der Truppe steckt. Vor der letzten Runde haben wir 6-6 Punkte und konnten den Klassenerhalt bereits sicherstellen. Deswegen können wir da frei aufspielen.

U 20: Niederlage zum Saisonabschluss

Das Pfingstweekende ist wirklich kein guter Termin für einen Mannschaftskampf. Spätestens als ich erfuhr, dass viele unserer Jugendlichen die beweglichen Ferientage vieler Schulen in der Pfingstwoche nutzen wollten, um zu urlauben, wurde mir das klar. Und in dem Takt ging es dann auch weiter, ich musste etwa 10 Absagen hinnehmen, die letzte erst am Morgen des Spiels. Glücklicherweise fand sich ebenso noch ein Ersatzspieler wie ein Ersatzfahrer, denn Stephan

Peters stand ausnahmsweise einmal nicht zur Verfügung. Und zu unserem Glück hatte auch unser Gastgeber Kirchlengern mit Ersatzgestellungen zu kämpfen.

Eigentlich war der Kampf relativ egal, für beide Teams ging es um die „goldene Ananas“, Platz 3-5. Und immerhin kamen so gleich 3 Spieler zum Einsatz, die ihr Debüt in der U20 geben konnten. Viele spielten allerdings viel zu schnell, sich auch bald in nachteiligen Stellungen auswirkte.

U 20: Niederlage zum Saisonabschluss

Brett 8: wurde wegen akuten Mädchenmangels (Fides Mohr war schon zu den Deutschen Meisterschaften unterwegs) von beiden Mannschaften freigelassen, so dass es nur 7 Partien gab.

Brett 1: **Lukas Klein** gewann kampfflos.

Brett 4: **Kevin-Morris Wigand** achtete zu wenig auf die eigene Königssicherheit, verpasste die Rochade und musste dann mit ansehen, wie sein Gegner die Stellung öffnete und seinen König matt setzte.

Brett 7: **Tim Ehrlich** erzielte bald ein positionelles Übergewicht, hatte dann aber Glück, als der Gegner eine gute Chance ausließ. Tim war aber gleich wieder auf der Höhe und entschied die Partie zu seinen Gunsten, womit er zeigte, dass er gleich nach wenigen Wochen Vereinsmitgliedschaft auch schon in der U20 punkten konnte.

Brett 6: **Dominik Lengnick** spielte ganz hervorragend, nur leider viel zu schnell. Er hatte bereits beträchtlichen Vorteil, als ihm ein blöder Fehler unterlief und er matt gesetzt wurde.

Brett 5: **Sascha Seitz** verlor frühzeitig eine Figur und konnte danach nichts mehr ausrichten.

Brett 3: **Richard Olyschläger** überspielte seinen Gegner förmlich. Als sich dann auch ein materieller Vorteil einstell-

te, war die Partie bald vorbei.

Brett 2: **Julian Varghese** geriet in einen teuren Abzug, zu kostenintensiv, um in der Partie noch etwas zu reißen.

Insgesamt eine überflüssige Niederlage, die und in der Tabelle noch auf den 5. Platz zurückfallen ließ. Insgesamt wurde in der Saison noch zu wechselhaft gespielt, gegen einen Absteiger gab es eine Niederlage, gegen den Tabellenzweiten ein Unentschieden. Dennoch sollte man mit der Saison zufrieden sein, der Klassenerhalt wurde bereits frühzeitig sichergestellt, und unsere Mannschaft ist sehr jung. Im nächsten Jahr fällt von den Stammspielern nur Spitzenbrett Max Willenberg heraus. Auf der anderen Seite konnte sich zahlreiche Spieler in dieser Saison verbessern und außerdem drängen zusätzlich weitere Akteure in die Mannschaft hinein.

Am besten schnitt in dieser Saison Richard Olyschläger mit 4/5 ab, überwiegend am 6. Brett erspielt. Auch das Ergebnis von Kevin-Morris Wigand (4/6 an Brett 7) ist erwähnenswert, die anderen Spieler liegen überwiegend bei Ergebnissen um 50 %. Da ist noch einiges an Reserven drin, warten wir mal ab, was die nächste Saison bringt.

April-Scherz-Blitz-Turnier

von Dirk Husemann

Da im Spielplan für die Vereinsmeisterschaft kein Platz für die Austragung des Silvester-Scherz-Blitz-Turnieres vorgesehen war, passte es gut, dass in diesem Jahr der 1. April auf einen Donnerstag gefallen war. Denn dann konnte das Turnier unter dem leicht anderen Namen April-Scherz-Blitz-Turnier nachgeholt werden.

Die Jugendlichen hatten bereits im Januar das Turnier gespielt, aber natürlich war hier der Wille da, in kurzem Abstand nochmals die mehr oder weniger schönen Handicaps erkunden zu können.

Bei den Jugendlichen nahmen 12 SpielerInnen teil, einige der Favoriten wurden frühzeitig von den „falschen“ Handicaps ausgebremst, so dass sich bei der Kurzstrecke von 5 Runden Schweizer System schließlich Lukas Kammel durchsetzen konnte, der bei den vergangenen Austragungen

schon oftmals kurz vor dem Turniersieg gestanden hatte.

Bei den Erwachsenen fanden sich leider nur 11 bereitwillige SpielerInnen, eigentlich wären hier die 4 Jugendlichen auch noch abzurechnen, die nicht genug von den Handicaps bekommen konnten. Zunächst befanden sich Grisca Bluhm und Frank Bellers in der Spitzengruppe, doch auch hier sorgten die Handicaps für etwas Verwirrung. Hier konnte sich auch Schatzmeister Gerd Hochmann freuen, da durch ein Handicap (für €1,-- durfte dem Gegner ein Turm entwendet werden) auch noch Geld in die Vereinskasse gespült bekam. Nach 11 Runden siegte schließlich Norbert Wolf, der nach zwei Auftaktniederlagen alle anderen 8 Partien gewann und sich mit 8 Punkten vor Frank Bellers (7) sowie Lukas Klein (6,5) durchsetzen konnte. Norbert konnte sich über den Preis - traditionell gestiftet vom Vorjahressieger, diesmal Gunther Stephan freuen und muss nun bei der nächsten Auflage selbst für den Preis sorgen.

Fides Mohr 3. Bei den Landesmeisterschaften!

von Dirk Husemann

Bei den NRW-Meisterschaften U14w nahm Fides Mohr in diesem Jahr erneut teil. Dummerweise gibt es dort keine jüngere Klasse, Fides wird wenige Tage nach Ende des Turniers 11. In dem 16-köpfigen Feld war Fides an Position 7 gesetzt, wobei nur die Favoritin einen klaren Vorsprung vor ihr hatte, die anderen hatten nicht mehr als 100 Punkte mehr, befanden sich also in guter „Schlagdistanz“.

Für Fides begann das Turnier mit einer hart umkämpften Partie, in der Fides sich schließlich durchsetzen konnte. In Runde zwei spielte sie gegen die spätere Siegerin. Fides war nach einem gegnerischen Fehler mit einer Qualität im Vorsprung, doch nach einem Fehler war das Spiel wieder ausgeglichen. Im Endspiel riskierte Fides noch mal etwas, doch die Gegnerin passte auf, so dass ein Remis die logische Folge war. In Runde drei schien sich gerade eine spannende Partie anzubahnen, als die Turnierleitung wegen Essens eine Hän-

gepartie vorschlug. Das verwirrte beide Spielerinnen so, dass lieber ein Remis vereinbart wurde. In der vierten Runde gewann Fides wegen der Krankheit der Gegnerin kampfflos. Gegen die Topgesetzte erzielte Fides ein hart erkämpftes Remis; in den beiden letzten Runden folgten zwei weitere Remisen, zumindest einmal stand Fides dabei klar schlechter.

Insgesamt kam Fides mit 4,5 Punkten knapp hinter den beiden ersten (5 Zähler) aufgrund der besseren Wertung auf den 3. Rang. Das Ergebnis ist als außerordentlich hoch einzuschätzen; Fides kann in dieser Altersklasse noch dreimal starten, keine Teilnehmerin war jünger als sie. Natürlich muten dermaßen viele Remisen etwas komisch an, aber wer vor Ort war, konnte sich davon überzeugen, dass Fides alle Partien (mit einer Ausnahme) mit großem Kampfgeist bestritt. Sie ist sicherlich auf einem guten Weg, wenn sie nun manchmal von Anbeginn der Partie noch einen Tackern aktiver vorgeht, wird sie ihre Gegnerinnen noch mehr unter Druck setzen können, was ihre Chancen nur erhöhen sollte.

Phänomenale Brackweder in Georgsmarienhütte

von Dirk Husemann

In diesem Jahr nahmen 19 unserer Jugendlichen an dem traditionellen Jugendschnellschachturnier in Georgsmarienhütte am Christi Himmelfahrtstag teil. Bei einer derartigen Anzahl ist schon beinahe eine generalstabsmäßige Planung erforderlich und ohne die Hilfe von Stephan Peters wäre hier nichts möglich gewesen. Außerdem sprangen die Eltern Angelika Behne, Brigitte Gohlke, Axel Last und Michael Stockhuß in die Bresche, indem sie durch Bereitstellen der eigenen Fahrzeuge diesen „Betriebsausflug“ überhaupt erst ermöglichten.

In Georgsmarienhütte wird in nur einer einzigen Altersklasse gespielt, danach wird dann aber entsprechend getrennt gewertet. Wie im Jugendschach üblich, wurden 9 Runden im Schweizer System absolviert mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie.

Die Spielbedingungen waren ebenfalls Tradition nicht berauschend, in diesem Jahr war die Organisation auch wieder einmal sehr chaotisch. Schon reichlich Verspätung am Anfang, wurden zwischenzeitlich zahlreiche Ergebnisse falsch eingegeben (nach der dritten Runde waren allein 5 der 19 Brackweder Ergebnisse nicht richtig verarbeitet worden). Das Turnier endete dann auch mit einer deutlichen Verspätung, den letzten Jugendlichen setzte ich in Bielefeld klar nach 20.00 Uhr zu Hause ab.

Dennoch hat das Turnier immer wieder eine nette Atmosphäre, da viele Teilnehmer nicht im Verein organisiert sind, sondern über eine Schule aktiviert wurden, ist es eigentlich ein Turnier für „jedermann“. 150 Jugendliche U14 waren diesmal am Start, so groß war das Teilnehmerfeld nie zuvor.

In den vergangenen Jahren konnten einige unserer Jugendlichen immer wieder einmal an einem Pokal „schnuppern“ oder ganz selten auch einmal einen gewinnen. Dieses Mal hielten sich dauerhaft 3-5 Brackweder an den 10 Spitzenbrettern auf, was schon toll war. Brillant die letzte Runde, da erzielten unsere Leute 15,5/19. Zu den einzelnen Spielern:

Franziska Last kam auf 1,5/9 und wurde damit in der U8 15.

Paul Behne steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr ganz erheblich und wurde mit 2,5 Zählern 13. in der U8.

Nathan Istringhausen damelte manchmal noch etwas herum (Patt gesetzt mit Dame und Turm mehr), doch die 3,5 Punkte reichten für den 4. Platz in der U8; da vor ihm 2 Mädchen landeten, konnte Nathan sogar den Pokal für den zweitbesten Jungen in Empfang nehmen!

Robert Behne wurde mit ebenfalls 3,5 Punkten (eigentlich 4; aber er hatte einmal seine gewonnene Partie nicht gemeldet, die dann im Nachhinein remis gewertet wurde) 21. in der U10.

Jan Beutler holte in den letzten drei Runden mit 2 Zählern nochmals auf; insgesamt 4 Punkte ergaben für ihn Platz 18 in der U10.

Kevin Stockhuß spielte sein erstes Turnier und lag nach 4 Runden mit drei Punkten glänzend im Rennen. Die (noch) fehlende Erfahrung machte sich dann leider bemerkbar, dennoch waren die 4 Punkte und Platz 41 in der U12 ein gutes Ergebnis für Kevin.

Jonas Diekmann startete toll, hatte dann aber einen Durchhänger; immerhin schaffte er noch 50% und belegte damit den 39. Rang in der U12.

Tobias Last legte in der 2. Turnierhälfte deutlich zu und kam somit auf hervorragende 5 Zähler, die ihm den 36. Platz in der U12 einbrachten.

Dominik Spisla spielte ebenfalls sein erstes Turnier, wofür er aber schon recht routiniert agierte. Seine gleichmäßige Spielweise bescherte ihm mit 5 Zählern den 32. Rang in der U12.

Julian Beck kam durch einen Schlussspurt noch auf 5 Zähler und wurde 12. in der U10.

Björn Kuhlmann startete wie die Feuerwehr mit 3,5/4; dann wurden die Gegner besser und die Konzentration schlechter. Nach einem Durchhänger erzielte Björn immerhin noch 5,5 Punkte, was für ihn Platz 20 in der U12 bedeutete.

Dominik Lengnick punktete eher in der 2. Turnierhälfte. 5,5 Punkte reichten für ihn zu einem guten 7. Platz in der U10.

Sven Kuhlmann arbeitete sich nach seiner Auftaktniederlage mit 4 Siegen in Folge an die oberen Bretter, dort waren die Gegner dann wieder etwas stärker; dennoch kam Sven auf insgesamt 6 Punkte und Platz 17 in der U12.

Thorben Prieg verteilte seine Punkte recht gleichmäßig. Insgesamt sammelte er 6 und wurde 9. in der U14.

Raphael Grzonka spielte sein erstes Turnier und konnte dort bereits richtig stark auftrumpfen. Nach 5 Runden lag er noch bei 50%, doch in den letzten 4 Runden konnte er jeweils gewinnen, so dass für ihn am Ende 6,5 Punkte sowie der 9. Platz in der U12 zu Buche schlugen.

Kevin-Morris Wigand hatte eine starke Phase in den Runden 2-5, als er vier Mal in Folge gewann. Mit insgesamt 6,5 Punkten wurde er 8. der U12.

Lukas Kammel spielte ein gutes Turnier, nur in 2 Runden griff er daneben. Trotz seiner tollen 7 Punkte reichte es aufgrund der schlechteren Wertung nicht zu einem Pokal, da er in der U14 4. wurde.

Philipp Gohlke spielte effektiv und nutzte die gegnerischen Fehler geschickt aus. Nachdem er die ersten 4 Runden gewonnen hatte, ließ er sich von den ersten 10 Brettern nicht mehr verdrängen und konnte auch dort seine Spielstärke unter Beweis stellen. 7. Punkte brachten ihm aufgrund besserer Wertung den 3. Rang der U14 ein, im Gesamtturnier belegte er den 4. Platz!

Richard Olyschläger verlor nur die 4. Runde gegen Philipp, dabei hatte er klar auf Gewinn gestanden. Doch Richard ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen und schaffte es, sich voll auf die folgenden Partien zu konzentrieren und sich mit jeder weiteren Runde auch weiter zu steigern. In der letzten Runde kam es somit zum Endspiel um den Turniersieg in der U14. Richard packte alles in die Partie rein, nachdem er einen Bauern eingepatzt hatte und setzte seinen Gegner ordentlich unter Druck, dem dieser schließlich nicht gewachsen war. 8/9 bedeuteten für Richard den 1. Platz in der U14 und den 2. Platz der insgesamt 150 Spieler, nur ein U12er landete vor ihm, gegen den Richard aber nicht gespielt hatte.

Unsere Jugendlichen zeigten bei diesem Turnier wirklich tolles Schach und die Ergebnisse liegen bei fast allen im oberen Bereich der derzeitigen Leistungsmöglichkeiten, so dass wir da in der Zukunft uns noch einiges erhoffen können.

Leineweber 2004: Wieder viel Spaß und gute Auslastung bei nicht immer idealem Wetter

Aus guter alter Tradition hatten wir auch diesmal wieder einen Stand auf dem Leineweber-Markt. In diesem Jahr spielte das Wetter allerdings nicht immer so toll mit, da gab es schon mal den einen oder anderen Schauer zwischendrin, der aber zum Glück immer sehr schnell vorüber war. Eigentlich war der Stand durchgehend gut besucht und ich hatte den

Eindruck, dass wieder einmal alle viel Spaß hatten. Besten Dank an Jens Placke, Thomas Dexhage, Richard Olyschläger, Lukas Klein, Sascha Seitz, Stephan Peters, Gerd Hochmann, Max Willenberg, Gunther Stephan, Sven Kuhlmann, Björn Kuhlmann, Norbert Wolf, Philipp Gohlke, Tim Ehrlich und Dominik Lengnick, sonst wäre die tolle Atmosphäre nicht möglich gewesen. Schön, dass auch wieder reichlich Jugendliche dabei waren, nur so können wir in der Öffentlichkeit mit Vorurteilen aufräumen.